

Empfehlungen der Bergaufsicht des Regierungspräsidiums Darmstadt  
 für das Betriebsplanverfahren  
 Anlage 2

Muster einer Gliederung für einen Rahmenbetriebsplan nach § 52 Abs. 2 Nr. 1 BBergG  
 (Obligatorischer Rahmenbetriebsplan) i. V. m. § 171a BBergG (Übergangsfrist)  
 Stand 02.02.2022

Nr.	Überschriften	Stichpunkte / Beispiele
1	<b>Inhaltsverzeichnis, Anlagenverzeichnis</b>	
2	<b>Allgemeines</b>	
	– Angaben zum Unternehmen	Name ... Sitz ... vertretungsberechtigte Personen ... Handelsregisterauszug, Organisationsform, Organisationschema Betriebsrat
	– Kurzbeschreibung des Vorhabens	Warum UVP-Pflicht, um welches Vorhaben nach UVP-V Bergbau oder Anlage 1 UVPG handelt es sich.
	– Gutachter, Sachverständige	
	– Angabe der in der Planfeststellung mit eingeschlossenen Genehmigungen und Entscheidungen	z. B. Straßeneinziehung, Straßenentwidmung, Baugenehmigung für Gebäude, Rodungsgenehmigung, Eingriff Zulassung, artenschutzrechtliche Genehmigung, § 21 StandAG, denkmalschutzrechtliche Genehmigung, Mitgewinnungsentscheidung, BImSchG-Genehmigung.
	– Angabe, ob eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich ist und mit beantragt wird	
3	<b>Angaben zu der betroffenen Fläche</b>	
3.1	Angaben zur Lage	Landkreis ... Gemeinden. Gemarkungen.... Fluren ... Flurstücke.... Darstellung der Grenzen des Rahmenbetriebsplans in den Planunterlagen und sonstige ggf. schon vorhandener Genehmigungs- / Betriebsplangrenzen
3.2	Gewinnungsberechtigung wie z. B. Bergbauberechtigung, Eigentumsnachweise, Pachtverträge für die beanspruchten Flurstücke	Kennzeichnung der Bergbauberechtigung und Darstellung im Lageplan und im Katasterplan, Bezeichnung der Flurstücke mit Katasterplan, Nachweis der Nutzungsbefugnis (Verkaufsbereitschaft / Eigentum / Pachtverträge)

Nr. Überschriften	Stichpunkte / Beispiele
3.3 Planungsrechtliche Flächenausweisungen	Hinweis auf das Ergebnis eines raumordnerischen Verfahrens bzw. der Ausweisung im Regionalen Raumordnungsplan, Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Abstände zu Schutzobjekten, wie z. B. Bebauung
3.4 Geologische Situation	<p>Geologische Situation einschließlich des Einfallens der Schichten, Beschreibung der Lagerstätte</p> <p>Rutschungsflächen, im Festgestein Angaben zu Störungen oder sonstiger Schwächezonen</p> <p>Übersicht zu Abraum- und Vorratsmengen</p> <p>Bodenschätze, die mit gewonnen werden sollen</p> <p>Bodenschätze, die mit gewonnen werden sollen.</p>
3.5 Geschützte Flächen	<p>Sind folgende Gebiete etc. direkt betroffen, wenn nicht sind die Abstände anzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutz-,</li> <li>• FFH-,</li> <li>• Natura 2000-,</li> <li>• Wasserschutz-,</li> <li>• Heilquellenschutzgebiete,</li> <li>• Biotope, auch Feuchtbiotope mit Grundwasseranschluss usw.</li> </ul>
3.6 Hydrogeologische und hydrologische Situation	<p>Angaben zu Oberflächengewässern</p> <p>Angaben zu Grundwasserstand, -leiter, -fließrichtung</p> <p>Lage zu Trinkwasserschutz- oder -einzugsgebieten</p> <p>Auswirkungen auf Gewässer, Trinkwasser-, Heilquellenschutzgebiete, Biotope durch Wasserentzug, Grundwasserabsenkung erforderlich etc.</p>
3.7 Bodengeologische Situation	<p>Bodenarten, -horizonte, -profile</p> <p>Der Ausgangszustand der Böden ist gemäß 3.3 der Arbeitshilfe "Rekultivierung von Tagebau- und sonstigen Abgrabungsflächen" zu erfassen (bei Bedarf)</p>
3.8 Schützenswerte Objekte im und in der Nähe der Vorhabensflächen	Leitungen, Verkehrsinfrastruktur, Gebäude, Boden- und sonstige Denkmale
<b>4 Allgemeine Angaben zum Vorhaben</b>	
4.1 Bestandteile des Vorhabens (im Überblick)	Tagebau, Aufbereitungsanlagen, sonstige Betriebsanlagen und -einrichtungen, Weiterverarbeitungsanlagen
4.2 Flächenbedarf	Flächenbedarf insgesamt, aufgeschlüsselt nach Abbaufäche, Flächen für Betriebsanlagen, Schutzwällen Rodungen usw..

## Nr. Überschriften

## Stichpunkte / Beispiele

---

	Eine Flächen- und Massenbilanz der Eingriffe in Böden ist differenziert nach dauerhafter und temporärer Inanspruchnahme des Bodens gem. 3.4 der Arbeitshilfe "Rekultivierung von Tagebau- und sonstigen Abgrabungsflächen" beizufügen.
4.3	Geplante Jahresförderung, Förderung nach Zeitabschnitten und voraussichtliche Laufzeit des Vorhabens
4.4	Betriebsorganisation und Belegschaft <ul style="list-style-type: none"><li>– Belegschaft</li><li>– Arbeits- und Betriebszeiten</li></ul>
4.5	Erschließung
	Zuwegung, Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung
<b>5</b>	<b>Betriebsanlagen und Betriebseinrichtungen</b>
5.1	Tagebau
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tagebauentwicklung</li><li>• Lage und Art des Aufschlusses</li><li>• Sicherheitsabstände</li><li>• Zuschnitte</li><li>• Vorfeld Beräumung, Rodungen</li><li>• Ober- und Unterbodenwirtschaft (Bodenausbau,-abtrag der A- und B-Horizonte, Zwischenlagerung)</li><li>• Vermeidungsmaßnahmen in Hinblick auf den vorsorgenden Bodenschutz (z.B. Maschineneinsatz)</li><li>• Abraumwirtschaft mit Angaben zur Standsicherheit der Böschungen auch in der Verkippung</li><li>• Abbautechnologie mit Abbauskizze und Angaben zur Standsicherheit der Böschungen und der maximalen Abbauteufe und Erdoberfläche und in NN</li><li>• Lärm-, Vibrations- und Staubbekämpfungsmaßnahmen</li><li>• Wiedernutzbarmachungsmaßnahmen einschließlich Fremdmassenverwertung, Standsicherheitsbetrachtungen, Herstellung der durchwurzelbare Bodenschicht etc.</li></ul>

Nr. Überschriften	Stichpunkte / Beispiele
5.2 Aufbereitungs- und Weiterverarbeitungsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktbeschreibung</li> <li>• Kurzbeschreibung sofern Anlagen bereits genehmigt bzw. detaillierte Beschreibung, wenn die Anlagen mit planfestgestellt werden sollen. Sofern es sich um eine eingeschlossene Genehmigung nach BImSchG handelt sollte, sind die entsprechenden Formulare zu verwenden (<a href="https://www.hlnug.de/downloads">https://www.hlnug.de/downloads</a>)</li> <li>• Lärm-, Vibrations- und Staubbekämpfungsmaßnahmen</li> </ul>
5.3 Weitere Betriebsanlagen und -einrichtungen	<p data-bbox="938 649 1165 683">Kurzbeschreibung z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieversorgung</li> <li>• Tankstelle</li> <li>• Werkstatt</li> <li>• Waage</li> <li>• Reifenwaschanlage</li> <li>• befestigte Betriebsstraßen und Plätze</li> <li>• Abstell- und Wartungsplatz</li> <li>• Kehmaschine / Berieselungsfahrzeug</li> <li>• Leichtflüssigkeitsabscheider</li> <li>• Lagerhallen</li> <li>• Labor</li> <li>• Sprengmittellager</li> <li>• Büro- und Sozialanlagen</li> </ul>
5.4 Wasserhaltung / Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserbilanz mit Darstellung des Grundwasser- und Oberflächenwasseranfalles;</li> <li>• die wahrscheinliche durchschnittliche und maximale Wasserableitung bzw. -einleitung in die Vorflut, Quell- oder Feuchtgebiete usw.;</li> <li>• Oberflächenwasserfassung, -sammlung, -reinigung, -speicherung und -ableitung</li> <li>• Wasserableitung über Regenrückhalte- und -absetzbecken, Kontrollschächte und Abflussgräben bzw. -leitungen, Einleitbauwerke</li> <li>• Trinkwasserversorgung</li> <li>• Brauchwasserbedarf und -versorgung (mit Angabe zur Entnahmestelle)</li> <li>• Sozialabwasserbeseitigung bzw. -ableitung</li> <li>• Gewässerausbau einschließlich Verlegung von Gewässern</li> <li>• Grundwasserabsenkung, -ableitung und -einleitung</li> </ul>

Nr.	Überschriften	Stichpunkte / Beispiele
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Lagerung wassergefährdender Stoffe</li> </ul>
6	<b>Voraussichtliche Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse nach Beendigung der bergbaulichen Maßnahmen</b>	Grundwasseranstieg / Füllung des Restloches; Abfluss und Bildung offener Wasserflächen, Seewasserqualität, Erfüllung der Vorgaben des Bewirtschaftungsplans, natürliche Entwässerung der Wiedernutzgemachten Flächen
7	<b>Wiedernutzbarmachungskonzept</b>	
8	<b>Angaben, gemäß BBergG und UVP-Verordnung Bergbau in der Fassung, die vor dem 29. Juli 2017 galt, zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung soweit nicht schon im Rahmenbetriebsplan an anderer Stelle enthalten</b>	siehe Ergebnisse des Termins zur Festlegung des Gegenstandes, Umfangs und Methoden der UVP mit Gutachten zu Sprengerschütterung, Schallimmissionen und Staubimmissionen einschließlich Schadstoffen, Artenschutz, ggf. FFH usw., Verlust Bodenfunktion

## Anlagen

Nr. Überschriften	Stichpunkte / Beispiele
<b>A 1 Übersichtspläne</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Übersichtsplan (mit Angabe von Schutzgebieten, Schutzzonen und Biotopen)</li><li>– Katasterplan</li></ul>	Risswerk gemäß § 63 BBergG siehe § 10 Abs. 2 Nr. 1 MarkschBergV
<b>A 2 Technische Unterlagen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Übersichtsplan mit Flurstücks Bezeichnung (Lage des Tagebaus, der Tages- und Betriebsanlagen sowie der Verkehrsanbindung),</li><li>– Lageplan mit Betriebseinrichtungen, Gebäuden, Zufahrt</li><li>– Abbau-, Kippenentwicklungs- und Wiedernutzbarmachungsplan mit Darstellung von mindestens 2 Zwischenzuständen</li><li>– Tagebauschnitte</li><li>– Fließschemata</li></ul>	Risswerk gemäß § 63 BBergG
<b>A 3 Rechtliche Nachweise</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Nachweis der Gewinnungsberechtigung</li><li>– Nachweis der Eigentumsverhältnisse</li><li>– Kopien der Pachtverträge</li><li>– Handelsregisterauszug</li></ul>	
<b>A 4 Gutachten / Prognosen zu Staub, Lärm, Artenschutz, ggf. Hydrogeologie, Geologie, Ausgangszustand der Böden</b>	Soweit erforderlich in Abstimmung mit Berg- und Fachbehörden: <ul style="list-style-type: none"><li>• Staubprognose mit Inhaltsstoffen,</li><li>• Geräuschprognose</li><li>• Hydrogeologische Gutachten</li><li>• Gutachten zum Bodenschatz, zur Geologie und zur Lagerstätte</li><li>• Ausgangszustand der Böden</li><li>• Gutachten zu Biotop- und Artenschutz</li><li>• Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)</li></ul>
<b>A 5 Unterlagen zur Eingriffs- und Ausgleichsplanung für die naturschutzrechtliche Eingriffsgenehmigung, FFH sowie zum Artenschutz</b>	Unterlagen nach Absprache mit der Behörde

Nr. Überschriften	Stichpunkte / Beispiele
<b>A6</b> Unterlagen zur Waldumwandlung, Waldneuanlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussage, ob und ggf. inwiefern Wald betroffen ist (direkt: Waldumwandlung indirekt: Randwirkungen, Beeinträchtigung der Wasserversorgung von angrenzenden Waldstandorten)</li> <li>• Aussage, welche forstrechtlichen Tatbestände betroffen sind (§ 12 Abs. 2 Nr. 1; § 12 Abs. 2 Nr. 2; § 14; § 7 Abs. 2 HWaldG)</li> <li>• Betroffenheit von forstrechtlichen Schutzkategorien (§ 13 HWaldG)?</li> <li>• Bestandes Beschreibung der Waldumwandlung einschl. der konkreten Waldfunktionen</li> <li>• „Rodungskarte“ (Karte der Waldumwandlungsfläche, M 1:500 bis 1:2000)</li> <li>• Aussagen über den forstrechtlichen Ausgleich mit tabellarischer Waldbilanz</li> <li>• Kartendarstellung der Ersatzaufforstungen mit genauer Flächenbegrenzung (M 1:500 bis 1:2000)</li> <li>• Forstfachliche Minimierungsmaßnahmen (z.B. Rodungsverzicht wertvoller Flächenteile, Abschnittsbildung, Maßnahmen gegen Wald-randschäden am verbleibenden Wald.)</li> </ul>
<b>A 7</b> Unterlagen zur Erteilung sonstiger Genehmigungen nach den jeweiligen Fachgesetzen	Unterlagen nach Absprache mit der zuständigen Fachbehörde z. B. für Gewässerausbau, Baugenehmigung, immissionsschutzrechtlich Genehmigung

**Allgemeinverständliche Zusammenfassung mit zur Auslegung geeigneten Plänen!**